

**Bezugspreis**

Der Preis vierteljährlich 2,50 M., bei  
vollständiger Bestellung 2,75 M., durch  
die Post 3 M., monatlich 2 M.,  
einmonatlich 1 M., wochentlich 2 Pfennig.  
Bestellungen werden bei allen Buch-  
handlungen angenommen.  
Nr. 4805 des antl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich  
Dr. Ernst Schüle in Halle.

[Zeraptsprechverbindung Nr. 176.]

**Abend-Ausgabe.**

# Saale-Zeitung.

Zweihundertachtzigster Jahrgang.

**Anzeigen**

werden die Spaltenziffer oder deren  
Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit  
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,  
von unfern Annoncenstellen und allen  
Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Bekanntmachung die Seite 60 Pfg.

Ercheidet wöchentlich fünfmal;  
Sonn- und Montags einmal,  
sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel  
ist nicht gestattet.)

Nr. 278.

Halle a. d. Saale, Freitag den 16. Juni

1899.

## Die Verhandlung über die Kanalvorlage

Die endgültige Entscheidung über die Kanalvorlage ist noch nicht gefallen. Der Herr von Haub oder hat die Rechte des Abgeordnetenbesizes bereits eine empfindliche Niederlage erlitten. Seit Sonnabend hat keine Sitzung stattgefunden. Man glaubt an Anfang der Woche den Fraktionen frei, damit sie ihre Beschlüsse fassen könnten. Ueberhaupt sollte den Einbrüchen, unter einer Kritik, die das ganze untere Leben des preussischen Staates betrifft, zu stehen. Und die Vorgänge in den größten deutschen Bundesstaaten würden eine natürliche Mitwirkung auf die Verhältnisse im Reich ausüben. Stand ein Kampf zwischen der Regierung und der konservativen Partei, ein Kampf bis aufs Messer bevor? Hatte man mit der Auflösung des Abgeordnetenbesizes, mit Neuauflösung der Kanalvorlage zu rechnen? Noch am Mittwoch Abend, noch am Donnerstag morgen veröffentlichen die Wähler Nachrichten über Maßnahmen an ihre Parteifreunde. Als aber die Sitzung im neuen Landtagsgebäude beginnen sollte, da war jedermann überrascht über die Menge Volksworte, die den Saal füllten. Freilich man wußte ja, das Abgeordnetenhaus zählt 433 Mitglieder. Aber wer hatte es zu bekommen gesehen? Obwohl die Mitglieder des Abgeordnetenbesizes 15 Markt pro Tag und Kopf Diäten beziehen, sieht man häufig genug „viele, die nicht da sind.“ Und einige, die nicht da sind, konnte man trotz der Hilfe auch an diesem Donnerstag sehen. Da waren vornehmlich Kandidaten, die es vorzuziehen hatten, einen Anlauf von Anstufung zu bekommen. Vorgezogen wäre ein empfindlicher Schimpfen schon infolge der höheren Temperatur der letzten Tage gewesen. Denn am Mittwoch morgen lag man vom Niedersiber in Berlin nur 7 Grad ab, und dabei war es auch wüßig, wenn auch etwas wärmer. Aber ist das gleich Anstufungswetter, so ist es doch eine wunderliche und bisher kaum von Mitgliedern beobachtete Erscheinung, daß die Anstufung gerade Abgeordnete von einer bestimmten politischen Richtung befallt. Und doch waren es vorzugsweise konservative Herren, die sich geäußert haben, der wichtigen Sitzung fern zu bleiben.

Freilich mußte man schon am Mittwoch Abend, daß vorzugsweise die Entscheidung verlegt werde. Die Centrumpartei spielt im Abgeordnetenbesitz nicht die Rolle wie im Reichstag. Im Reichstag führt sie die Geschäfte. Da sie die regierende Partei. Im Abgeordnetenbesitz dagegen steht sie an Zahl der konservativen Partei erheblich nach. Die deutsch-konservative Partei allein vertritt hier schon über 143 Mitglieder. Das Centrum dagegen zählt deren nur 99. Gleichwohl hat es die geschickte Taktik des Centrums oder vielleicht auch die ungünstige der Rechte dahin gebracht, daß Herr Lieber und seine Geistesgenossen jetzt auch in Preußen das Heft in Händen haben, soweit die Volksvertretung in Betracht kommt. In Herrschaften ist nennlich der Gegenstand über die Kaspartragsverträge angenommen worden, und zwar nach den Wünschen des konservativen Grafen Fritze, die über die Regierungsvorlage etwas hinausgehen. Fings war der Kardinal Roy bestimmt und stimmte gegen den Entwurf. Kaum ist das geschehen und das Centrum verlor, so wird auch schon offiziell erklärt, daß die Beschlüsse des Herrenhauses nach den Wünschen des Grafen Fritze weit über das Bedürfnis hinausgehen, den Annahmen der Regierung widersprechen und daß das Abgeordnetenbesitz daher dem Wunsch des Centrums Rechnung tragen werde. Jetzt dreht sich in Preußen alles um die Kanalvorlage. Und siehe da, es geschieht, was das Centrum will. Aus den Händen des Centrums und aus ihnen allein kann die Regierung die Vorlage haben. Wenn aber das Centrum sich sperrt und sträubt und schließlich Nein sagt? Indessen so böß ist das Centrum nicht. Nichts liegt ihm fern als prinzipielle Opposition und unfruchtbarer Negation. Man will zu geschäftigen Taten, die ihm niemand was zu lieh; Saub wird vor von Hand gewaschen, wenn du nehmst willst, so gib. Also wird das Centrum gehen und sich darauf verlassen, daß die gute Tat ihren Lohn in sich trägt und daß ein ausgearbeitetes Entwurf rechtzeitig Frucht bringen wird.

Aber wenigstens wichtiger muß man sich lassen. Immer wieder, niemals blühe ich Herr Lieber. Er hat es schon in früheren Fällen bewiesen und jetzt, als parlamentarischer Staatsmann, glaubt er, die Regierung noch ein paar Wochen dilatorisch behandeln zu sollen. Das Centrum sagt noch nicht Ja und noch nicht Nein, es will sich befinden wie die Schöne, die zwar gewillt ist, den ihr gemachten Antrag anzunehmen, aber doch meint, sie dürfe sich nicht gleich ergeben, sonst liege sie vielleicht im Preis. Das Centrum ist in seiner großen Weisheit für die Kanalvorlage, aber man muß es der Partei lassen, sie versteht sich auf die parlamentarische Taktik und sie liebt es, nach außen auch in Fragen, die nicht freierlicher Natur sind, nach Möglichkeit einseitig aufzutreten. Nun gibt es einige Weisheiten und noch mehr Schiefen im Centrum, die über die Kanalvorlage ebenfalls sind. Herr v. Miquel hat die Beschlüsse zu entkräften versucht, indem er verkehrte politische und wirtschaftliche Kompensationen in Aussicht stellte. Freilich lassen sich diese Kompensationen nicht zugleich von dem einen auf den andern Tag ziffermäßig feststellen, in mancher Hinsicht muß sich erst durch die Erdringung zeigen, ob die beabsichtigten Verfügungen im Bereiche auch eintreten. Immerhin ist einiges schon vom Staatsministerium mit Sicherheit versehen worden. Und ein Teil der Schiefen ist auch schon für die Vorlage gewonnen, nämlich, daß es sogar mehr, als das Centrum heute zugibt, möglich ist, das Centrum kann nur gewinnen, wenn sich die Unannehmlichkeiten nach einem Ergebnis erhält und über Welt vor Augen geführt wird, wie die Schöne dieses Gegenwurfs allein von dieser einen Partei abhängen, die Sonne und Regen spenden kann.

Der Diebstahler hat seine achtzig Jahre hinter sich, das

sieht man ihm an, wenn er redet. Er ist verfallen und elingetrochen und nicht einlaude, irrt zu sprechen. Als Präsident des Staatsministeriums mußte dennoch Fürst Hohenlohe am Donnerstag das Wort nehmen. Aber wenn auch seine Stimme schwach und wenn auch sein Auge, das übrigens noch merklich sichtbar ist, an dem Ort fasselt, der Inhalt seiner Erklärungen zeigte von großer Frische. Freilich wurde die Zustimmung des Abgeordnetenbesizes nicht direkt in Aussicht gestellt, aber was der Ministerpräsident zu Gunsten der Kanalvorlage ausführte, war doch so energisch, daß man nicht verstehen würde, wenn solche Worte keine Worte blieben. Und wenn der leitende Staatsmann verkündet, daß die Regierung auf die Annahme des Entwurfs noch in der gegenwärtigen Tagung entscheidendes Gewicht legt, was kann dieses Verwort, „entscheidend“ anders sagen, als daß in der Tat auf die Ablehnung der Vorlage der Appell an die Weisheit folgen würde. Sehr viel mehr als aus den Verhandlungen der Kommission erfuhr man allerdings aus den Erklärungen des Staatsministeriums nicht. Nur ist bemerkenswert, daß die militärische Bedeutung des Kanals für ganz Deutschland scharf betont wurde.

Wievie nach der Rede des Fürsten Hohenlohe alles ziemlich beim Alten, so trat ein Wechsel schnell bei der Rede des Freiherrn v. Spreemann ein, die unmittelbar an die Erklärung des Staatsministeriums anknüpfte. Das Centrum war Herr der Situation. Und diese Erklärung, vor der Hand unschlüssig zu sein und die Zurückweisung der Vorlage an die Kommission zu verlangen und bei Ablehnung dieses Wunsches sich überhaupt der Abstimmung zu enthalten, machte Senation. Das hatte man nicht erwartet, obwohl Gerichte über eine solche Stellungnahme schon umgegangen waren. „Ein anderes Äußerung, sie gegeben, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat.“ Jetzt, da die Tat vollbracht war, war man im ersten Moment zweifelhaft, was sie zu bedeuten habe. Aber die Erklärung wollte nicht lange auf sich warten lassen. Die Rede sah in dem Antrag des Centrums einen Schädigung zu Gunsten der Vorlage. Und diese Auffassung war berechtigt, nur nicht insofern, als ob durch den Antrag die Vorlage etwas gefördert gewesen wäre. Nein, es wäre am Donnerstag schon zur endgültigen Abstimmung gekommen, der Gegenstand wäre angenommen worden. Aber das Centrum will von der Hinabschiebung der Entscheidung profitieren. Das ist des Reichs Lösung. Natürlich blieb den Kanalvorlagen nichts übrig, als sich den Wünschen des Centrums anzuschließen. Und damit hatte die Sache eigentlich ihr Ende erreicht. Dem nur folgte nur noch die namentliche Abstimmung. Die ergab zur Überbrückung der Voten nur 160 Stimmen gegen den Antrag und seine Annahme mit 240 Stimmen. Da das vollbesetzte Haus 433 Mitglieder zählt, beträgt die absolute Majorität 217. Die beiden konservativen Fraktionen vertragen aber zusammen schon über 214 Stimmen. Es brauchen also nur wenige Mitglieder zu ihnen überzugehen, um ihnen die Mehrheit zu sichern. Da hatte man aber die Verhandlung ohne die Landtritte gemacht. Es fehlten am Donnerstag schon 33 Mitglieder und von der Rechte schlugen sich 18 freikonservative und ein Deutschkonservativer zu der Weisheit. Das war eine interessante Kaspartrage. Herr v. Miquel, der jetzt ganz Kanalvorlage ist, schickte sich, Hand zu, sich ergebenen Paupers. Er ist der Mann des Kaisers. Nach altem Brauch wird in der Kommission gekandelt werden, Herr Lieber mit den Erkelleyen Herrn in Ann speigern, das ist ohnehin und bringt Gewinn, und dann wird das Centrum gnädiglich das Haupt neigen und die Vorlage bewilligen und alles ist wieder. Und wie nach einem schweren politischen Kampf wird eine Annahme erfolgen, nicht ausdrücklich aber stillschweigend an die Parteien, die Opposition gemacht haben, und dadurch ohne die Kanalvorlage zu fördern, sich selbst den Ruf der Charakterfestigkeit der Zustimmung billig und ungefährlich zu erwerben wußten.

## Deutsches Reich.

### Sof- und Verordnungsblätter.

**Berlin, 16. Juni.** Baulichen Wäntzen zufolge ist an den Stadtmannschaft von Meidenbach die Mitteilung gelangt, daß am 20. Juni die Kaiserin mit Hofbedienten dort eintreffen werde. Der Kaiser wird seine Gemahlin nach Barchesgaden begleiten. Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers werden am 20. Juni in Meidenbach auch der Kaiser von Desterreich und der Prinzregent von Bayern eintreffen. Der Rückgang der Verlobung des Prinzen Max von Baden mit der russischen Prinzessin Xenia kann als Tatsache gelten. Wenn der „Schwib. Merkur“, was die peinliche Wirkung der Werbung abzuwischen, sagt, daß sie den Hofstellen nicht ungewohnt gekommen sei, so wird er damit wenig Glauben finden. Aus einer Reihe von Anzeichen war im Gegenfall bis in die jüngste Zeit zu schließen, daß man sich in der Hofgesellschaft auf die Hochzeit einrichtete. Man hielt eine schwere empfindliche Krankheit des großherzoglichen Hauses für. Vor beläufig drei Jahren wurde, wie erinnerlich, eine Annäherung des Großherzogs bei dem belandswiese in Darmstadt weilenden Baron Mifolans nicht angenommen, unter dem Vorwand, daß der Kaiser über seine Zeit bereits für Baden verlobt habe. Die Zustimmung im Kaiserlicher Hofgericht erragte damals nicht geringes Aufsehen. Nach diesem diplomatischen Verhandlungen und Erklärungen kam schließlich die bestimmte Versicherung des besten Einverständnisses zu stande. Die Verbindung sollte gewissermaßen durch den Belandswiese befestigt werden. Das legt nichts daran, wird, ist zweifellos auf Grund schließungen am russischen Hof zurückzuführen, denen man nicht einmal die in bürgerlichen Kreisen übliche Form eines gegenseitigen Liebesvertrages an geben für nötig befanden hat. Der letzte Grund zu einem derartigen, mehr als unvorstellbaren Verhalten wird schwer festzustellen sein; es besteht aber man in der russischen Gesellschaft Vermutungen, die nicht eine ausläßliche Schuld auf letzten der Großfürstin, und ihrer Verwandten annehmen. Für das Interesse der baltischen Bevölker-

ung kommt in Betracht, daß auf dem 32-jährigen Prinzen Max die Hoffnungen für Vererbung der Thronfolge des regierenden russischen Kaisers ruhen. Der Erbprinz Max ist beinahe ausschließlich in seinen Jahren die Krone des Reiches des Großherzogs, an der Stelle mit der Grafen Hohenlohe nicht übereinstimmend, abgesehen von dem förmlichen Verzicht des Prinzen auf alle Erbansprüche. Prinz Max ist der nächstberechtigte Kandidat als Thronerbe des Kaiserthums, verheiratet den Prinzen Wilhelmine. Wenn sich in seinen Jahren die Krone des Reiches würde, ginge die Heiratlichkeit des Großherzogthums Württemberg auf die (altphönikische) Stammlinie der Hohenloher über. Der König von Dänemark empfing gestern Mittag die Offiziere der von Meidenbach liegenden deutschen Kriegsschiffe „Sitzhof“ und „Dün“.

### Die langjährige deutsche Gesandtschaft

hat kürzlich Prof. von Haub eingehend besprochen. Er stellte zunächst klar, daß das geltende Staatsrecht des Deutschen Reiches seine Handhabung genäht, wie die Trennungsfestigung eines Bundeslandes in einem deutschen Bundesstaat zu verbleiben, und nicht kann fort.

Ein juristisch es Recht, und man die Art zu kümmern, in der die Thronfolge ihre Erledigung finden wird, heißen wir also nicht, wohl aber ein nationalpolitisches, und dies ist die andere Seite der Angelegenheit. Ihre hohe Bedeutung wird niemand leugnen. Wobin wir bei diesem Zustand fernerer Schritte gelangen können, sehr die Thronfolge in Eidenburg. Jede geringe, was die Gesetze, daß dort ein zu hohe Vorklage des Landes Regent wurde. So hätten wir im Bundesrat dann Vertreter eines englischen und eines russischen Fürsten gehabt. Im Bundesrat wird Deutschlands innere und äußere Politik berathen. Und nun als Mitberather und Abstimmende die Vertretungskörper zweier Fürsten, die nach Schließung und Geschick zu dem Zustand der langjährigen deutschen Gesandtschaft herbeigeführt Antagonismus sich befehligen fühlen müssen. Es ist doch mündlich nur erklärlich, daß jeder wenigstens versuchen wird, die Haltung Deutschlands für das ihm blutverwandte Haus und Reich zu beschließen. Aber selbst vorausgesetzt, daß gar nichts Böses geschehen sollte, so muß notwendig schon das Bewußtsein genügt, sich nicht auf den Bundesrat wirken, daß keine feiner Beratungen, Mitwirkende seiner Reichliche Vertretungskörper eines englischen bzw. russischen Fürsten sind. Man sollte einwenden, daß als Regenten deutscher Länder die fremden Fürsten wohl auch Deutsche werden dürfen. Nicht zu schweigen davon, daß jeder, der den Vortag persönlich über etwas zu unterrichten wünscht, daß er das betr. Schreiben in englischer Sprache abzufassen darf, soll es der Landesherr auch wirklich lesen. Und dabei ist Herzog Alfred der Sohn eines bedeutenden Reichs, und ein englischer Hof, wurde nicht die deutsche Sprache aktiviert. Und belandswiese ehebend ist für gerade auch nicht, wenn in einem an französischem Boden in Cannes abgehaltenen Familienrat eines britischen Geschlechts berathen und beschließen will, wenn der Thron eines deutschen Bundesstaates zufallen soll. Staatsrechtlich jedoch hat, wie ich schon betonte, das Reich hierzu zu sprechen. Aber wir wollen hoffen und wünschen, daß das Reich für die Frage trifft, um künftigen ähnlichen Situationen nationalpolitisch besser gerüstet gegenüberzutreten.

Ganz unsere Meinung!

### Das Schicksal der Justizvorlage

ist so gut wie entschieden, da die Mehrheit des Reichstags sich zuweilen für eine sofortige Durchberatung im Plenum entschieden. Der Gang der Ereignisse läßt sich mit aller Bestimmtheit dahin voraussagen, daß die Abgeordneten sämtlicher Parteien sich noch vor der Beratung des Reichstags in erster Lesung zu der Vorlage äußern werden. Jedemfalls hat der Senorenentwurf des Reichstages beschließen, den Gesetzentwurf als letzte Vorlage in dieser Periode vorzunehmen, und so soll die Vorlage am nächsten Montag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Nach dem 14. November, also sobald der Reichstag nach der Vertagung wieder zusammengetreten ist, wird dann in der zweiten Lesung das Schicksal der Vorlage endgültig, und zwar, wie man heute schon mit großer Sicherheit voraussehen kann, in abgelehntem Sinne entschieden werden. Centrum und Nationalliberale wollen die Vorlage ohne Kommissionsberatung in zweiter Lesung abthun, wobei allerdings immer noch die Möglichkeit bleibt, daß eine oder die andere Bestimmung des Entwurfs zur Annahme gelangt. Da Freisinnige und Sozialdemokraten sich durchaus ablehnend verhalten und, wie das in solchen Fällen natürlich ist, die Oppositionen für den Gesetzentwurf, sich einmal in absteigender Linie bewegen, immer geringer werden, so sind es eigentlich nur die beiden konservativen Parteien, die sich günstig zu der Vorlage stellen. Aber selbst diese wollen ihre Zustimmung nicht allein Paragrafen der Vorlage geben. In den Regierungskreisen selbst ist, wiederum Vernehmen nach, so gut wie gar keine Hoffnung mehr vorhanden, die Vorlage durchzuführen. Als erschwerender Umstand kommt hierbei das ganz neutrale Verhalten der Bundesregierungen in Betracht, deren Zustimmung zu der Vorlage keineswegs ausnahmslos erfolgt ist. Es wird sogar behauptet, daß einige Bundesstaaten gar nicht um ihre Zustimmung „Nein“ gesagt werden sind. So ist denn die „Ja“ oder „Nein“ geäußert, daß die Möglichkeit besteht, daß die Regierung die Vorlage nach der ersten Vertagung zurückziehen und daß der Reichstag sich nach seinem Zusammentritt anderen Aufgaben zuwenden darf.

### Parlamentarischer.

\* Dem Reichstag ist von dem Verein Berliner Milchpächter eine Petition zugegangen, den § 8 der Gewerbeordnung dahin zu ändern, daß der Milchverkauf in Gläsern zum geringen Genusse nicht als ein Schankgeschäft im Sinne dieses Paragrafen angesehen werden und daher von den sonstigen erwerblichen gewöhnlichen gewerbetreibenden nach dem Schankgesetz unterliegen möge. In der Verhandlung wird es u. a. davon die Rede gewesen, daß der Millegenuss nur unter der Bedingung eines Kinder von sehr wohlthätiger Wirkung sei und auch als Mittel zur Ver-

Abkündigung des Schusses von Altpost die weitgehende Förderung werden.

Mit der Königsreise, so führt die „Kreuzzeitung“ aus, hat die Königsreise nicht nur die Verhältnisse des Königs und des Kaiserthums, sondern auch die Verhältnisse der Provinzen und die Verhältnisse der Provinzen...

Wie schon erwähnt, wird gegen die Wahl des Grafen Appellanten in Emden-Worben von nationalliberaler Seite Protest eingelegt werden. Dieser wird besonders mit dem ungeschickten Wählverfahren in Emden und Wardenburg verbunden werden...

**Bewaltung und Reichsregeln.**

m. Verschiedene Beschlüsse waren beschloffen worden, sich gegen § 66 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 veranlassen zu lassen. Es war auch festgestellt worden, daß die Angehörigen...

In Brest kam es am Mittwoch in einem Gollhause zu ernstlichen Zusammenstößen zwischen Gollhausbesitzern, die unter sich ihren eigenen Theil über das Landrecht des höchsten Reichs...

**Wirtschaftspolitische.**

Unter den Aufstößen des griechischen Geländes Rhonagab, der unermüdet besteht ist, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Griechenland und Deutschland zu fördern...

Der Verein deutscher Ingenieure hielt vom 12. bis 14. Juni in Nürnberg seine diesjährige Hauptversammlung ab. Zum Vorsitzenden für die Jahre 1900/1901 wurde Direktor...

**Soziale Angelegenheiten.**

Das Statistische Amt der Stadt Berlin wird demnächst die Straßkarte, ob in Berlin ein Wandel an kleinen Wohnungen vorhanden ist, zur Entscheidung bringen. Es wird in nächster Zeit die Ergebnisse veröffentlicht, die es über die am 1. Januar d. J. in Berlin bestehenden Wohnungen hat...

nummen gelohnt werden. Solche sollen zunächst in großen Städten, wie München, Nürnberg, Braunschweig u. a. gebaut werden, und zwar auf dem von der Reichsregierung...

**Schule und Kirche.**

Nach einer kürzlich auch von uns erwähnten Nachricht der „Münchener Nachrichten“ sollten in einer Volkschule in Ober-Sachsen die Kinder angeordnet werden sein, von der Schule ein Geld zu empfangen und ein Gebet abzusprechen...

**See- und Hölle.**

Die 12-jährigen Kaiserarmeen werden nach dem 1. Mai, vom 1. bis 15. September in der Gegend zwischen Westpreußen und Ostpreußen stattfinden. In der Hauptsache soll es sich um das Aufnahmestellen des von Stuttgart am...

Leber das Verhalten des militärischen Hofkriegsrats sein. Wegen eines Vorfalls, welcher die Kaiserliche Hofkriegsratskanzlei betraf, wurde die Hofkriegsratskanzlei...

Die nördlich von uns erwähnte Geschichte von dem in zwei Hälften zerlegten sogenannten Ziberger Weizen, erzählte Dr. Würke kürzlich dem „Münchener Nachrichten“...

**Arbeitsverträge.**

In Frankfurt a. M. der Bauereigentümer trennen, nachdem die Arbeitgeber 35 Pfennig Stundenlohn bei schwebender Arbeitszeit bewilligt haben. Bisher wurden 30 Pfennig Stundenlohn...

**Das Invalidenversicherungsgesetz.**

Das Gesetz fast vollständig im Reichstage Annahme gefunden hat, bringt die Hinterzüge für die hunderttausenden Klassen um ein ganz erhebliches Licht vorwärts. In zwei Absätzen ist die betreffende Sache angelegt worden. In den Gerichten der Versicherungskassen durch die neue Einrichtung der Einzel-Invalidenversicherung...

Was nun zunächst die Einzelbestimmungen des neuen Invalidenversicherungsgesetzes anlangt, so ist zu berücksichtigen, daß die freiwillige Versicherung bis zu einem Einkommen von 8000 M. angehört wird. Bis zum 40. Lebensjahre kann mit dieser freiwilligen Versicherung begonnen werden...

Table with 5 columns: In der Klasse, I, II, III, IV, V. Row 1: die Grundbedeutung, 60, 70, 80, 90, 100 M. Row 2: die Steigerungssätze für die Beitragszahlung, 3, 6, 8, 10, 12 Pf.

Dies kommt dann noch der Reichsversicherung. Damit soll die Invalidenversicherung erheblich erhöht, und ebenso wird auch die Altersversicherung aufgewertet. Die Bestimmungen der Invalidenversicherung sind auf 60, 70, 80, 90, 100 M. für die fünf Klassen festgelegt. Der Reichsversicherung beträgt die Beitragszahlung...

der Dienstverpflichtung mit dem Zeitverlauf in Konflikt kommen und auf sein Einkommen und Vermögen zurückgreifen werden müßte.

**Ansland.**

**Von der Friedenskonferenz.**

Die „Nat.-Z.“ schreibt: Das Bemühen, Deutschland für die etwaige Ergebnislosigkeit der Haager Konferenz verantwortlich zu machen, basiert in der englischen Presse fort. In besonders deutlicher Weise tritt es jedoch...

Nach am offizieller Stelle in London von Berlin eine getroffene Information ist die deutsche Regierung von der Zwecklosigkeit der Beratungen der Friedenskonferenz zu überzeugen, daß die Frage der Abänderung der deutschen Bedingungen vorangebracht werden sollte. Es noch hoffen zu können, daß es besser sein würde, eine solche Aktion zu vermeiden, da die Empfindlichkeit Englands verletzt werden könnte...

Es wird aller nächstendlich auf den „offiziellen“ Abrüstung des Schwedens hingewiesen. Der Rücksicht auf die Beziehungen des birminghamer Platzes zu Herrn Chamberlain ist es begründet, wenn man ihn für die „offizielle“ Stelle hält.

**Frankreich.**

In Brest kam es am Mittwoch in einem Gollhause zu ernstlichen Zusammenstößen zwischen Gollhausbesitzern, die unter sich ihren eigenen Theil über das Landrecht des höchsten Reichs...

Der Nationalrat beschloß gestern mit 116 gegen 9 Stimmen, in die Beratung des Entwurfs eines neuen Gesetzes über die Errichtung einer Central-Notenbank mit Notenmonopol einzutreten. Ein Mitglied erwiderte sich der Abstimmung. Der Vorschlag unterbreitete der Bundesversammlung...

Der Reichstag hat gestern mit 116 gegen 9 Stimmen, in die Beratung des Entwurfs eines neuen Gesetzes über die Errichtung einer Central-Notenbank mit Notenmonopol einzutreten. Ein Mitglied erwiderte sich der Abstimmung. Der Vorschlag unterbreitete der Bundesversammlung...

**Spanien.**

Der Ministerpräsident Soldevilla erklärte gestern im Senat auf eine Interpellation: Die Verfassung ist die spanische Verfassung in der Spitze an Deutschland bediente für Spanien eine innige Verbindung der freundschaftlichen Beziehungen zu diesem Lande...

**Italien.**

Japan sucht sich auf der Höhe seiner neuen Stellung als gleichberechtigte Weltmacht einzurichten. Der japanische „Staatsanzeiger“ veröffentlicht den fallenden Text, der das in der letzten Parlamentssession vertretene Verlangen nach einer Revision des Vertrags von 1858...

**Österreich.**

Japan sucht sich auf der Höhe seiner neuen Stellung als gleichberechtigte Weltmacht einzurichten. Der japanische „Staatsanzeiger“ veröffentlicht den fallenden Text, der das in der letzten Parlamentssession vertretene Verlangen nach einer Revision des Vertrags von 1858...

**Brasilien.**

Das Statistische Amt der Stadt Berlin wird demnächst die Straßkarte, ob in Berlin ein Wandel an kleinen Wohnungen vorhanden ist, zur Entscheidung bringen. Es wird in nächster Zeit die Ergebnisse veröffentlicht, die es über die am 1. Januar d. J. in Berlin bestehenden Wohnungen hat...

**Argentinien.**

Das Statistische Amt der Stadt Berlin wird demnächst die Straßkarte, ob in Berlin ein Wandel an kleinen Wohnungen vorhanden ist, zur Entscheidung bringen. Es wird in nächster Zeit die Ergebnisse veröffentlicht, die es über die am 1. Januar d. J. in Berlin bestehenden Wohnungen hat...





# Seidenstoffe

Grosse Muster- und Qualitäten-Auswahl.

Weisse Seidenstoffe für Brankleider.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waare bei vortheilhaftesten Preisen.

Muster-Collectionen nach auswärts franco.

# Brno Freytag

Halle a. S., Leipziger Str. 100, Gegr. 1865.



## TROPNON

Nahrungs-Eiweiss

in reinster, concentrirtester, verdaulichster Form.

1 Kilo Tropnon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180—200 Eier. Tropnon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um und hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropnon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.

Vorrätig in Apotheken u. Drogengeschäften.

## TROPNONWERKE

MÜLHEIM-RHEIN.

Vertreter für Brandenburg, Magdeburg und Merseburg  
**Henri Vallette, Berlin, Schöneberger Strasse 15a.**

## Tropnon Sano- und Kindernahrung

(25 pCt. Tropnon enthaltend) | (18 pCt. Tropnon enthaltend)

für Magenleidende, schwächliche Personen und als muskelstärkende Morgenkost für die heranwachsende Jugend besonders geeignet.

unter allen Kindernährmitteln das eiweissreichste. Von Autoritäten empfohlen speciell bei Brechdurchfällen.

Dosen 250 Gr. M. 1.25 — 500 Gr. M. 2.25. Künftig mit Gebrauchsanweisung.

**Sano-Gesellschaft Noack & Zühlke, Berlin S.,** Dresdener Str. Nr. 97.

**Tropnon-Bisquits- u. -Zwieback.** Am Gehalt eine Delicatsse. in Packen à 30 Pfg. Rudolf Gericke in Potsdam, B. S. Collicienstr.

Bestellte Ausgaben der Bibliothek der Gesamt-Literatur.

### Indische Märchen.

Uebersagen von Friedrich von der Leden. Mit Anhang: Die verschiedenen Darstellungen und die Geschichte der Märchen. Geb. 1 Mf. Feinband 1.25 Mf. feiner Gebirgsband 2 Mf.

Die Auswahl ist glänzend getroffen und bietet von der Originalität des mit glühender Phantasie begabten, in allen Gemüths- und Beschäftigungen gleich bewundernden und stets anziehenden indischen Dichters eine lebendige Anschauung. . . Der Uebersetzer entwirft feine sprachliche und poetische Empfinden und hat eine ausgezeichnete Fassung geliefert." (Zeitschr. Norddeut.)

Durch alle Buchhandlungen u. von **Otto Hendel Verlag, Halle 2.**

**Achtung!**  
 Reifeerde, Reifeoffer, Kellneroffer, Mädchenoffer, Hausoffer in großer Auswahl.  
**O. Töpfer, Rother Thurm,**  
 Eingangs neben dem Hofswald rechts 1 Treppe.

## „Yost“

die beste Schreibmaschine.

Unterricht tägl. in großer Auswahl. Schreibe- und Vervielfältigungs- schnell und billig.

**Aug. Weddy,**  
 Leipziger Str. 22.

Sonnen-, Regenschirme, ein Fabrikat garantirt dauerhaft. Preis 100-150. Gestell, empfindl. Schirmfabr. Fritz Behrens, Gr. Steinstr. 85, 1. Etage, Leipziger Str. 116/117.

Große große Polsterwerkstätte **H. Zeppel, Geißstr. 21.**  
 Empfehle selbstgearbeitete Salongarnituren Seite 300-500 Plüschgarnituren 100-300 Paneelsophas 90 Mk. 3 theilige Divans 45 „ einfache Sofas 33 „ Bettstellen, Matrassen 26-80.

**Möbel** in großer Auswahl.  
 Rahmenstuhl, Verticow, Tisch, ar. Spiegel, Divan, 200 Mk. 2 Bettstellen m. Matrassen 50 „ Kleiderst. Tisch u. Stühle 30 „ Ganze Einrichtung 200 Mk. Besichtigung jederzeit. Creditvermittlung anwärtig.

**Auctionen.**  
 Samstag, den 17. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verleierte ich Geißstr. 39  
 zum Verkauf:  
 1 Kommode, 2 Schränke, 1 Sofa, 1 Bett, 1 Stuhl, 1 Kleiderständer, 1 Schreibe- u. 1 Verticow, 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u. 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u. 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u. 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u. 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u. 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611 u. 1612 u. 1613 u. 1614 u. 1615 u. 1616 u. 1617 u. 1618 u. 1619 u. 1620 u. 1621 u. 1622 u. 1623 u. 1624 u. 1625 u. 1626 u. 1627 u. 1628 u. 1629 u. 1630 u. 1631 u. 1632 u. 1633 u. 1634 u. 1635 u. 1636 u. 1637 u. 1638 u. 1639 u. 1640 u. 1641 u. 1642 u. 1643 u. 1644 u. 1645 u. 1646 u. 1647 u. 1648 u. 1649 u. 1650 u. 1651 u. 1652 u. 1653 u. 1654 u. 1655 u. 1656 u. 1657 u. 1658 u. 165